

**Beschluss
betreffend die Festsetzung der fakturierbaren
Kosten und der Restbeiträge der öffentlichen
Hand für die Alters- und Pflegeheime, die
Wartebetten in den Spitälern, die Tages- und
Nachtpflegestrukturen, die Sozialmedizinischen
Zentren, die selbständigen Pflegefachpersonen und
die Walliser Diabetes-Gesellschaft als
Organisation für Krankenpflege und Hilfe zu
Hause**

vom 28. November 2012

Der Staatsrat des Kantons Wallis

eingesehen Artikel 57 Absatz 3 der Kantonsverfassung;
eingesehen das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) vom 18.
März 1994, insbesondere Artikel 25a;
eingesehen der Verordnung des EDI über Leistungen in der obligatorischen
Krankenpflegeversicherung (KLV) vom 29. September 1995;
eingesehen das Dekret über die Finanzierung der Langzeitpflege vom 5. Mai
2010;
eingesehen die Verordnung über die Finanzierung der Langzeitpflege vom 1.
September 2010;
eingesehen den Beschluss des Staatsrates betreffend die Festsetzung des
Beitrages der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für die Einführung
der Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 7. Dezember 2010;
auf Antrag des Departements für Finanzen, Institutionen und Gesundheit,

beschliesst:

Art. 1 Allgemeine Bestimmungen

Der vorliegende Beschluss regelt für jede Kategorie der Walliser
Leistungserbringer:

- a) die fakturierbaren Kosten für die Pflegeleistungen gemäss Artikel 6 der
Verordnung über die Finanzierung der Langzeitpflege und
- b) die Restfinanzierung der öffentlichen Hand an den Pflegekosten der im
Wallis wohnhaften Versicherten, gemäss Artikel 1 Buchstabe a des
Dekrets über die Finanzierung der Langzeitpflege.

Art. 2 Fakturierbare Kosten 2013

¹Für die Alters- und Pflegeheime betragen die fakturierbaren Kosten für die
Pflegeleistungen pro Tag:

- a) bei einem Pflegebedarf bis 20 Minuten: 14.50 Franken;

- b) bei einem Pflegebedarf von 21 bis 40 Minuten: 30.50 Franken;
- c) bei einem Pflegebedarf von 41 bis 60 Minuten: 51 Franken;
- d) bei einem Pflegebedarf von 61 bis 80 Minuten: 71 Franken;
- e) bei einem Pflegebedarf von 81 bis 100 Minuten: 91 Franken;
- f) bei einem Pflegebedarf von 101 bis 120 Minuten: 111 Franken;
- g) bei einem Pflegebedarf von 121 bis 140 Minuten: 131 Franken;
- h) bei einem Pflegebedarf von 141 bis 160 Minuten: 151 Franken;
- i) bei einem Pflegebedarf von 161 bis 180 Minuten: 171 Franken;
- j) bei einem Pflegebedarf von 181 bis 200 Minuten: 191 Franken;
- k) bei einem Pflegebedarf von 201 bis 220 Minuten: 210 Franken;
- l) bei einem Pflegebedarf von mehr als 220 Minuten: 242 Franken.

²Für die Sozialmedizinischen Zentren betragen die fakturierbaren Kosten für die Pflegeleistungen pro Stunde:

- a) 110 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 95 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 70 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

³Für die selbständigen Pflegefachpersonen betragen die fakturierbaren Kosten für die Pflegeleistungen pro Stunde:

- a) 87 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 79 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 70 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

⁴Für die Walliser Diabetes-Gesellschaft als Organisation für Krankenpflege und Hilfe zu Hause betragen die fakturierbaren Kosten für die Fusspflege bei Diabetikern pro Stunde:

- a) 87 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 79 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 70 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

Art. 3 Restbeitrag 2013

¹Für die Alters- und Pflegeheime betragen die Restbeiträge an den Pflegekosten pro Tag:

- a) bei einem Pflegebedarf bis 20 Minuten: 5.35 Franken;
- b) bei einem Pflegebedarf von 21 bis 40 Minuten: 12.20 Franken;
- c) bei einem Pflegebedarf von 41 bis 60 Minuten: 23.55 Franken;
- d) bei einem Pflegebedarf von 61 bis 80 Minuten: 34.40 Franken;
- e) bei einem Pflegebedarf von 81 bis 100 Minuten: 45.25 Franken;
- f) bei einem Pflegebedarf von 101 bis 120 Minuten: 56.10 Franken;
- g) bei einem Pflegebedarf von 121 bis 140 Minuten: 66.95 Franken;
- h) bei einem Pflegebedarf von 141 bis 160 Minuten: 77.80 Franken;
- i) bei einem Pflegebedarf von 161 bis 180 Minuten: 88.65 Franken;
- j) bei einem Pflegebedarf von 181 bis 200 Minuten: 99.50 Franken;
- k) bei einem Pflegebedarf von 201 bis 220 Minuten: 109.35 Franken;
- l) bei einem Pflegebedarf von mehr als 220 Minuten: 132.20 Franken.

²Für die Sozialmedizinischen Zentren betragen die Restbeiträge an den Pflegekosten pro Stunde:

- a) 30.20 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 29.60 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 15.40 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

³Für die selbständigen Pflegefachpersonen betragen die Restbeiträge an den Pflegekosten pro Stunde:

- a) 7.20 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 13.60 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 15.40 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

⁴Für die Walliser Diabetes-Gesellschaft als Organisation für Krankenpflege und Hilfe zu Hause betragen die Restbeiträge an den Pflegekosten für die Fusspflege bei Diabetikern pro Stunde:

- a) 7.20 Franken für die Leistungen der Abklärung und Beratung;
- b) 13.60 Franken für die Leistungen der Untersuchung und Behandlung;
- c) 15.40 Franken für die Leistungen der Grundpflege.

Art. 4 Wartebetten der Spitäler

Die Finanzierung für die Alters- und Pflegeheime im Sinne des vorliegenden Beschlusses wird analog für die Wartebetten der Spitäler angewendet.

Art. 5 Tages- oder Nachtpflegestrukturen

Die fakturierbaren Kosten und die Restbeiträge für das Jahr 2013 für die Tages- oder Nachtpflegestrukturen werden vom Departement für Finanzen, Institutionen und Gesundheit (DFIG) auf Basis der effektiven Rechnung 2013 der Institutionen festgelegt.

Art. 6 Ausserkantonale Behandlungen von Walliser Versicherten

Ohne Abkommen sind die Restbeiträge der Walliser öffentlichen Hand für die ausserkantonale behandelten Versicherten im Maximum diejenigen, die in diesem Beschluss festgelegt sind.

Art. 7 Schlussbestimmungen

Das DFIG wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt, welcher im Amtsblatt veröffentlicht wird. Er tritt am 1. Januar 2013 in Kraft und verfällt beim Inkrafttreten des Gesetzes über die Langzeitpflege vom 14. September 2011, jedoch spätestens am 31. Dezember 2013.

So beschlossen im Staatsrat zu Sitten, den 28. November 2012.

Die Präsidentin des Staatsrates: **Esther Waeber-Kalbermatten**
Der Staatskanzler: **Philipp Spörri**